

Protokoll der  
**URVERSAMMLUNG** Nr. U1/22

---

**Datum / Zeit:** Mittwoch, 22. Juni 2022, um 19.30 Uhr

**Ort:** Mehrzweckhalle (MZH) Raron

**Anwesend:** 98 Personen gemäss Präsenzliste

**Vorsitz:** Präsident Reinhard Imboden

**Protokoll:** Schreiber Thomas Köpfli

**Entschuldigt:** Fredy Burgener (60), Roger Gsponer, David Theler,  
Nicole Zurbriggen Bucher

---

- Traktanden:**
1. Begrüssung
  2. Wahl der Stimmezähler
  3. Protokoll der Budget-Urversammlung vom 15.12.2021
    - Beschlussfassung / Genehmigung
  4. Antrag und Beschlussfassung über Projekte, die gem. Art. 17GG in der Kompetenz der Urversammlung liegen: Nachtragskredit zur Laufenden Rechnung 2021: «Bevorschussung Hangrutsch Steinbruch Blasbiel»
  5. Verwaltungsrechnung 2021
    - Darlegung der Verwaltungsrechnung 2021
    - Kontrollbericht der Revisionsstelle
    - Beschlussfassung / Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2021
  6. Teilrevision des Zonennutzungsplans (ZNP) für den geplanten Erweiterungsbau der VALPERCA SA in eine «Zone für Fischzuchtanlagen»
  7. Informationen aus dem Gemeinderat
  8. Verschiedenes
-

**Traktandum 1: Begrüssung**

Präsident Imboden begrüsst die 98 Einwohnerinnen und Einwohner zur ordentlichen Rechnungsurversammlung für die Verwaltungsrechnung des Jahres 2021 und bedankt sich im Namen des gesamten Gemeinderates für die Bemühungen zur Teilnahme an der Urversammlung.

Im Speziellen begrüsst er als Gäste der heutigen Urversammlung die Herren Zurwerra Iwan (Koordinator Blasbiel), Troger Daniel (Architekt Werkhof- & FW-Gebäude), Metry Paul (Ortsplaner / Büro Areaplan) und Indermitte Pascal (Revisionsstelle APROA).

Der Präsident hält zu Händen des Protokolls fest, dass die Urversammlung ordnungs- und fristgerecht eingeladen wurde und dass die Jahresrechnung 2021 während der gesetzlichen Frist von 20 Tagen auf der Kanzlei zur Einsicht aufgelegt hat. Zudem konnte die Jahresrechnung auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.

Er erklärt daher die Versammlung als eröffnet und beschlussfähig, was von der Versammlung stillschweigend genehmigt wird.

**Traktandum 2: Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler werden Stoffel Bernhard und Steiner Anton vorgeschlagen.

Die Versammlung hat dazu keinen Einwand, womit der Vorschlag angenommen ist.

**Traktandum 3: Protokoll der Budget-Urversammlung vom 15.12.2021**

Das Protokoll war während der Einberufungszeit im Gemeindebüro zur Einsichtnahme aufgelegt. Zudem wurde es 10 Tage nach der Urversammlung auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet. Auf ein Verlesen des Protokolls wird deshalb verzichtet.

Auf das Protokoll der Budget-Urversammlung vom 15. Dezember 2021 gingen von Troger Stefan beim Traktandum 6 - Voranschlag 2022 (beim Punkt von Versammlungsteilnehmern gestellten Fragen und Anregungen) folgende zwei Ergänzungswünsche ein:

1) Zu den Kosten beim neuen Werkhof und FW-Gebäude – Investition (Pos. 090.501.04) und Betriebsausstattung FW (Pos. 140.311.01) und Betriebsausstattung Werkhof (Pos. 625.311.01):

- Gemäss Urversammlungsbeschluss vom 2016 wurden 1.6 Mio. Netto bewilligt. Im 2020 sind bereits nicht-budgetierte Aufwände von rund 400'000.- im laufenden Aufwand verbucht worden. Troger fragt, ob eine Kostenüberschreitung zu erwarten ist und ob ein Nachtrags-Kredit notwendig ist. Vize-Präsident Schwestermann erläutert, dass die Schluss-Abrechnung noch ausstehend ist, jedoch die Gemeinde mit keiner Kostenüberschreitung rechnet.

2) Zur Abgeltung Blasbiel für abtransportiertes Gestein (Pos 840.436.02):

- Anfrage Troger betreffend Einnahmen für Abbau im Blasbiel in den Jahren 2020 - 2022. Präsident Imboden bestätigt, dass die Gemeinde keine Entschädigung für abtransportiertes Gestein erhalten hat oder erhalten wird.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Urversammlung (Budgeturversammlung) vom 15.12.2021 wird von den Anwesenden mit den beiden Ergänzungen von Troger Stefan genehmigt. Protokollführer Köppli wird für die geleistete Arbeit gedankt.

# URVERSAMMLUNGSBESCHLUSS

---

**Urversammlung:** 22. Juni 2022

**Traktandum 4:** **Nachtragskredit zur Laufenden Rechnung 2021**  
**«Bevorschussung Hangrutsch Steinbruch Blasbiel»**

## **SACHVERHALT**

Zur Präsentation dieses Traktandums übergibt der Präsident das Wort an Gemeindeschreiber Köppli, der die Versammlungsteilnehmer darüber informiert, dass sich die Kosten für die Sicherungs- und Räumarbeiten, also für die Ereignisbewältigung (Not- und Sofortmassnahmen) des Hangrutsches Steinbruch Blasbiel von Ende Januar 2021 auf CHF 2'266'899.50 beliefen.

In diesem Betrag der «Bevorschussung Hangrutsch Steinbruch Blasbiel» sind sämtliche Kosten für Sicherungsmassnahmen (inkl. Bachbett Bietschbach und auch die Sprengungen) aufaddiert, aber auch die Kosten für Gemeindeführungstab, Zivilschutz, Feuerwehr und die geologischen und juristische Beratungen. Hierbei handelt es sich die Kosten der Sofortmassnahmen, zu denen die Gemeinde gemäss dem Gesetz über den Bevölkerungsschutz und die Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen (GBBAL) **verpflichtet** war.

Das Subventionsgesuch der Gemeinde ist beim Kanton nach wie vor hängig. Der Kanton hat das Gesuch sistiert, weil zunächst die Ursache des Felssturzes näher geklärt werden muss. Somit erhielt die Gemeinde vom Kanton zur Jahresrechnung 2021 keine finanzielle Unterstützung und noch keine Zusicherung einer zukünftigen Subventionierung, so dass die bis anhin aufgelaufenen Kosten der Ereignisbewältigung vorerst der Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Raron belastet werden mussten.

## **INFORMATIONEN ZUM BLASBIEL**

Zur Präsentation der aktuellen Informationen zum Hangrutsch Blasbiel übergibt der Präsident das Wort an unseren Koordinator Zurwerra Iwan, der sich selber kurz vorstellt und dann einen Rückblick mit folgenden Themen macht:

- Bergsturzereignisse vom 29.01.2021/ 30.01.2021
- Kernteam im Einsatz seit 15.12.2021
- Termin per 31.05.22 wurde eingehalten, Geräte geborgen, Aktivitäten eingestellt

- Expertise-Bericht (Geotest AG): Gemeinde handelt hier zum Wohl der Bevölkerung vorsichtig
- Sicherheit der Böschung wurde nachgerechnet inkl. Erdbebenfall
- Abklärungen zum Abschluss der Sofortmassnahmen laufen

Betreffend Zukunft und den anstehenden Arbeiten äussert er sich zu folgenden Themen:

- Wer trägt die Kosten?
- Altlastensituation muss bereinigt werden
- Anschliessend Zukunftsplanung für den Blasbiel

Die aus der Versammlung gestellten Fragen werden von Gemeindeschreiber Köppli (zu einer allfälligen Ablehnung des Antrages) und Gemeindepräsident Imboden (zu einem allfälligen Konkurs der Blasbiel AG) beantwortet, respektive zur Kenntnis genommen.

Die Gemeindeverantwortlichen sind bestrebt und werden zusammen mit den Juristen die erforderlichen Schritte einleiten, dass die Kosten der Ereignisbewältigung nicht allein von der Gemeinde getragen werden müssen. Entsprechende Verfahren brauchen aber Zeit und konnten in der Jahresrechnung 2021 noch nicht berücksichtigt werden. Die Gemeindeverantwortlichen müssen und werden alles daransetzen, dass das bevorschusste Geld entweder vom Betreiber oder dann als Subvention vom Kanton zurückerstattet wird.

Die Finanzkommission und der Gemeinderat haben sich mit der Thematik «Bevorschussung Hangrutsch Steinbruch Blasbiel» befasst und beantragen für die Jahresrechnung 2021 die Genehmigung des Nachtrakredites im Betrag von CHF 2'266'899.50.

Auch die Revisionsstelle empfiehlt der Gemeinde die angefallenen Kosten Blasbiel über CHF 2'266'899.50 als Bevorschussung in die Laufenden Rechnung 2021 aufzunehmen.

Da diese Kosten der «Bevorschussung Hangrutsch Steinbruch Blasbiel» nicht budgetiert waren und über dem Schwellenwert von CHF 509'000.-- liegen, sind diese von der Urversammlung als Nachtragskredit separat zu genehmigen.

## **BESCHLUSS**

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, folgt die Urversammlung dem Antrag des Gemeinderates und stimmt dem Nachtragskredit «Bevorschussung Hangrutsch Steinbruch Blasbiel» zur finanziellen Ereignisbewältigung über CHF 2'266'899.50 bei 33 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen zu.

## URVERSAMMLUNGSBESCHLUSS

---

Urversammlung: 22. Juni 2022

Traktandum 5: **Verwaltungsrechnung 2021**

### SACHVERHALT

Der Präsident beauftragt Gemeindeschreiber Köpfli die Verwaltungsrechnung 2021 zu präsentieren und zu kommentieren.

Dieser informiert sodann über die erwähnenswerten Einzelheiten

- des Ergebnisses 2021 (Überblick),
- der Laufenden Rechnung 2021,
- der Investitionsrechnung 2021,
- der Bilanz per 31.12.2021,
- und der wichtigsten Finanzkennzahlen 2021.

Das Ergebnis 2021 ergibt aufgrund der Bevorschussung der Kosten beim Hangrutsch Blasbiel (Aufwand von CHF 2'266'899.50) bei den Finanzkennzahlen **negative Werte**. Zusammenfassend sind die Ergebnisse der Jahresrechnung 2021 wie folgt umschrieben:

- Bei einem Aufwand von CHF 9'997'744.92 und einem Ertrag von CHF 9'569'131.44 ergibt die Laufende Rechnung einen Aufwandüberschuss von CHF 428'613.48. Die selbsterarbeiteten Mittel, d.h. der Cash Flow der Laufenden Rechnung betragen gesamthaft CHF 1.299 Mio. Nach Verbuchung der ordentlichen Abschreibungen von total 1.728 Mio. verbleibt ein **Aufwandüberschuss (Verlust)** von 0.429 Mio. Franken.
- Das Nettoinvestitionsergebnis der Investitionsrechnung ergibt 2.308 Mio. Dies bei Bruttoinvestitionen von 3.427 Mio. abzüglich der Subventionen und Beiträge von 1.119 Mio.
- Im Jahre 2021 entstand deshalb ein Finanzierungsfehlbetrag (Selbsterarbeitete Mittel / Cash Flow - Nettoinvestitionen) von 1.009 Mio. Franken.
- Das Eigenkapital am 31. Dezember 2021 verringerte sich um den Aufwandüberschuss von CHF 428'613.48 auf neu CHF 13'362'473.48.
- Die Bilanz schliesst beidseitig mit CHF 18'774'286.06.

FAZIT: Das Ziel einer ausgeglichenen Rechnung konnte im Rechnungsjahr 2021 aus dargelegten Gründen nicht erreicht werden. Die finanzielle Situation von Raron kann mit einem Eigenkapital von ca. 71% aber nach wie vor als stabil und kerngesund bezeichnet werden.

Bei der Erläuterung der verschiedenen Kennzahlen der Gemeinde wird ersichtlich, dass das Nettovermögen pro Kopf bei 1'949 Einwohnern von CHF 1'423 auf CHF noch 888 gesunken ist. Bis auf den Selbstfinanzierungsgrad (wegen den hohen Investitionen) zeigen auch die anderen vom Kanton vorgegebenen Finanzkennzahlen auf dem Spider, wie die Selbstfinanzierungskapazität, der Abschreibungssatz und die Bruttoschuldenvolumenquote im Jahre 2021 mit den Bestnoten ab und bescheinigen der Gemeinde eine gesunde finanzielle Situation.

### **INFORMATIONEN ZUR ABRECHNUNG WERKHOF- & FW-GEBÄUDE**

Zur Präsentation der Bauabrechnung Werkhof- / FW-Gebäude (2017 – 2021) wird das Wort an Architekt Troger Daniel übergeben, der anhand zweier Folien die Kosten / Ausgaben und Subventionen / Rückerstattungen wie folgt erläutert:

- Kostenschätzung / Kostenvoranschlag 2016 - KV Original mit CHF 2'741'311.14 (ohne Minergie, Brandschutz, Möblierung und Betriebseinrichtung)
- Kostenvoranschlag revidiert 2018 – KV Revidiert mit CHF 3'156'815.- (inkl. Minergie, Brandschutz, Projektanpassungen / Projektoptimierungen)
- Bauabrechnung definitiv mit CHF 3'151'819.75

Die aus der Versammlung gestellten Fragen zu den Mehrkosten, zur Darstellung der Kosten, zu einer noch transparenteren Information und ob der Minergie-Standard nicht schon zum Voraus absehbar war, werden von Gemeindepräsident Imboden in kurzen Worten beantwortet und zur Kenntnis genommen.

Gemeindepräsident Imboden dankt Gemeindeschreiber Köppli und ergänzt, dass der Gemeinderat die Jahresrechnung 2022 an seiner Sitzung vom 25. April 2022 genehmigt und beschlossen hat, diese der Urversammlung zur Annahme zu empfehlen. Zur Erläuterung des Revisionsberichtes erteilt der Gemeindepräsident das Wort an Indermitte Pascal von der APROA.

Als Vertreter der von der UV ernannten Revisionsstelle APROA AG informiert dieser die Anwesenden über den Bericht der Revisionsstelle. Aufgrund der Erkenntnisse bei der Revision vom 22. April 2022 empfiehlt er, respektive die Revisionsstelle APROA AG der Urversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2021 unter Entlastung der Verantwortlichen zu genehmigen.

### **BESCHLUSS**

Nachdem keine Fragen zur Verwaltungsrechnung gestellt werden, folgt die Urversammlung dem Antrag des Gemeinderates und der Revisionsstelle und genehmigt die Verwaltungsrechnung 2021 und die Bilanz am 31. Dezember 2021 bei 8 Enthaltungen einstimmig.

## URVERSAMMLUNGSBESCHLUSS

---

**Urversammlung:** 22. Juni 2022

**Traktandum 6:** **Teilrevision des Zonennutzungsplans (ZNP) für den geplanten Erweiterungsbau der VALPERCA SA in eine «Zone für Fischzuchtanlagen»**

### SACHVERHALT

Ortsplaner Metry orientiert die Anwesenden an Hand einer Präsentation über die geplante Teilrevision des Zonennutzungsplans («Erweiterung Fischzucht Valperca»):

Ausgangslage:

- Die Fischzuchtanlagen in der Bodmereya waren ursprünglich (2008) auf eine Produktion von 300 t/Fisch pro Jahr (Egli) ausgerichtet. Die Valperca SA produziert aktuell 460 t/Fisch pro Jahr ausschliesslich für den Schweizer Markt
- Die Nachfrage nach einheimischen Produkten ist gestiegen. Der Bedarf an Egli in der Schweiz liegt bei 2'500 t/Fisch pro Jahr
- Der Standort in der Bodmereya hat Kapazitätsgrenze erreicht. Mit den bestehenden Bauten und Anlagen ist eine Erhöhung der Kapazität nicht mehr möglich
- Nach ca. 15 Jahren müssen die technischen Anlagen erneuert werden. Gleichzeitig ist das Provisorium (ehemaliger NEAT-Infostand) durch einen Neubau zu ersetzen

Strategie / Absicht:

- Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, beabsichtigt die Valperca SA die Jahresproduktion auf 800 t/Fisch pro Jahr zu erhöhen
- Zu diesem Zweck soll im Norden der bestehenden Fischzucht eine Erweiterung der Produktionsanlagen realisiert werden. Gleichzeitig werden die bestehenden Anlagen saniert und auf den neusten Stand gebracht
- Der Ausbau / die Erweiterung entspricht einem Bedürfnis/Markt nach einheimischer Produktion. Mit den Investitionen wird der Standort in Raron gestärkt. Gleichzeitig können ca. 15 Arbeitsplätze geschaffen werden

Schaffen raumplanerischer Voraussetzungen:

- Um den Ausbau / die Erweiterung zu realisieren, bedarf es einer Anpassung des kommunalen Zonennutzungsplans → in eine Zone für Fischzuchtanlagen
- Zu diesem Zweck hat die Valperca den Boden nördlich der bestehenden Fischzucht für die Erweiterung der Produktionsanlagen erworben



Ortsplaner Metry informiert anhand von Plänen über die Fläche von 8'908 m<sup>2</sup>, die von einer «Zone mit unbest. Nutzung» in eine «Zone für Fischzuchtanlagen» umgezont werden soll. Weiter informiert er über die Teilrevision des Bau- und Zonenreglements, wo der Art. 65.1 mit folgendem Text ergänzt werden soll: *«Betriebsbedingte technische Installationen und Anlagen ausserhalb der Gebäude, wie beispielsweise Tank- und Speicheranlagen, Abluftanlagen, oberirdische Leitungen, usw., sind bis zu einer maximalen Gesamthöhe von 12.0 m zulässig.»*

### **Fazit / Auswirkungen**

Gemäss den Ausführungen von Ortsplaner Metry hat die Teilrevision keine negativen Auswirkungen auf die Zonennutzungsplanung der Gemeinde Raron:

- Gemäss Bundesratsentscheid ist für Einzonungen grundsätzlich eine Mehrfachkompensation zu leisten
- Nach Rücksprache mit der Dienststelle für Raumentwicklung (DRE) des Kantons VS kann der Nachweis der Mehrfachkompensation über die Gesamtnutzungsplanung erbracht werden (Raumkonzept). Eine Auszonung andernorts erübrigt sich.
- Einzonung «Zone für Fischzuchtanlagen» hat somit keine Auswirkungen auf die Dimensionierung der übrigen Bauzone von Raron.

Und auch keine negativen Auswirkungen auf Projekte Dritter, wie:

- die Autobahn A9, der LW-Stauraum, die Autobahnraststätte
- das Flugfeld Raron Ost (gemäss Sachplan SIL)

Das Dossier mit der vorgestellten Variante hat vom 22. April – 23. Mai 2022 öffentlich während 30 Tagen aufgelegt. Gegen die Teilrevision Zonennutzungsplan «Erweiterung Fischzucht Valperca» wurden bei der Gemeinde keine Einsprachen eingereicht. Um dem Verfahren zu genügen, hat die Urversammlung über folgenden Antrag zu befinden.

Die aus der Versammlung gestellten Fragen zur Abwasserproblematik der Fischzucht (ja, es wird eine neue ARA gebaut), ob das Projekt keinen Einfluss auf die Gesamtrevision des ZNP haben wird (nein, gemäss Bestätigung der DRE) und ob bei der Umzonung das Mehrwertverfahren angewendet wird (ja, 20% vom Mehrwert muss abgegeben werden – Ertrag geht je zur Hälfte an den Kanton und zur Hälfte an die Gemeinde) werden von Paul Metry beantwortet.

### **BESCHLUSS**

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, folgt die Urversammlung dem Antrag des Gemeinderates und genehmigt sowohl die Teilrevision des ZNP «Erweiterung Fischzucht Valperca» (Ein- / Umzonung einer Fläche von 8'908 m<sup>2</sup> in eine Zone für Fischzuchtanlagen), als auch die Ergänzung des Art. 65.1 im kommunalen Bau- und Zonenreglement einstimmig.

## INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINDERAT

---

**Urversammlung:** 22. Juni 2022

Gemeindepräsident Imboden informiert in kurzen Zügen über den aktuellen Stand der Dinge nachfolgender Themen:

### **1. RaronPlus**

Rund um den Bahnhof wird in Begleitung von Fachspezialisten und Mitarbeitenden der RWO AG ein Gestaltungsprojekt erarbeitet. Am 1. Februar 2022 fand der erste und am 30. Mai 2022 dann der zweite Bevölkerungsworkshop statt. Rund 70 Personen nahmen am 2. Workshop teil, um ihre Ideen für die Gestaltung des gedeckten Einschnitts der A9 einzubringen. Das Begleitteam wird nun versuchen, die verschiedenen Ideen in einem Projekt einfließen zu lassen. Es ist dazu angedacht, im Herbst 2022 einen dritten Bevölkerungsworkshop durchzuführen.

### **2. Quecksilber**

In der Landwirtschaftszone werden genutzte Flächen mit einer Belastung von mehr als 7mg Hg pro Kilogramm Boden saniert. Böden über 20 mg dürfen nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden. Demnächst werden diese Flächen vorläufig eingezäunt.

Am 27. Juni findet dazu in der Aula der OS eine von der Dienststelle für Umwelt organisierte Informationsveranstaltung statt. Sobald die Baubewilligung vorliegt und die Sanierungsvereinbarungen von allen Parteien (Eigentümer, Pächter, Kanton, Lonza und Gemeinde) unterzeichnet sind, kann die Sanierung durchgeführt werden.

### **3. Flugfeld West**

Das Flugfeld West (im Eigentum des Kantons) wurde gemäss einem Online-Bericht der Pomona-Medien vom 18.05.2022 scheinbar um 2 Jahre auf Ende 2024 verlängert. Der Gemeinde liegen hierzu noch keine schriftlichen Dokumente und Beschlüsse des Staatsrates vor.

#### **4. Autobahn / GERA / Löschwaser / Reservoir-Erweiterung**

Für das Projekt der Löschwasserleitung GERA und der Erweiterung des Reservoirs Tscherggen in St. German ist der Baubeginn im Winter 2022 / 2023 vorgesehen. Der Beginn des Testlaufs GERA / A9 ist dann ab dem Jahre 2024 vorgesehen.

#### **5. Teilrevision Steineji / Baggersee (für die Verlegung der Ringkuhkampfarena RKA)**

Anfang Juni 2022 wurde die Gemeinde über die positive Vormeinung des Kantons (als raumplanerische Vorbeurteilung) zur Teilrevision Steineji / Baggersee informiert. Nach der Weiterbearbeitung der vom Kanton genannten Auflagen und Bemerkungen ist es angedacht, die Teilrevision (Schaffung einer «Zone für öffentliche Bauten und Anlagen») im Herbst 2022 aufzulegen.

## VERSCHIEDENES

---

**Urversammlung:** 22. Juni 2022

Präsident Imboden eröffnet die Diskussion und gibt das Wort an die Versammlungsteilnehmer:

Da unter diesem Traktandum keine Fragen gestellt werden, dankt Präsident Imboden für die verschiedenen Wortmeldungen bei den vorangegangenen Traktanden und den zahlreich anwesenden für das gezeigte Interesse an der Gemeinde sowie für die Versammlungsteilnahme.

Zu Schluss dankt der Gemeindepräsident seinen Ratskollegen, Gemeindeschreiber Köpfli und seinem Kanzlei-Team und auch Leiter Infrastruktur Zen-Ruffinen und den Werkhofmitarbeitenden für ihre Arbeit.

Um 20:50 Uhr schliesst er die Urversammlung und lädt die Anwesenden nach draussen vor die MZH zu einem Apéro ein.

Für den  
**GEMEINDERAT RARON**

Reinhard Imboden	Thomas Köpfli
Präsident	Schreiber